



Quelle: C. Bechstein Pianoforte AG



## Traditionshaus C. Bechstein gibt den Ton an

**Unternehmen:**  
C. Bechstein Pianoforte AG

**Mitarbeiter:**  
350

**Standort:**  
Deutschland und Tschechien

**Branche:**  
Fertigung

**Webseite:**  
<https://www.bechstein.com/>

### **Innovativer Klavierbau auf Basis modernisierter IT-Infrastruktur**

Mit einer Neuausrichtung seiner Workspace-Infrastruktur und einer Konsolidierung seiner Data Center-Standorte legt Klavierbauer C. Bechstein die technologische Basis für künftige Innovation. Nachdem die bisherige IT-Infrastruktur hinsichtlich Performance an ihre Grenzen gekommen war und in Zukunft zum Sicherheitsrisiko hätte werden können, holte C. Bechstein den erfahrenen IT-Dienstleister interface systems – ein Unternehmen der Medialine Group – an Bord. Dieser konsolidiert nun die Rechenzentrumsinfrastruktur mithilfe von VMware vSphere vMotion und richtet eine virtualisierte Desktop-Infrastruktur auf Basis von VMware Horizon ein. Durch die modernisierte und konsolidierte IT-Infrastruktur profitiert C. Bechstein von zuverlässigeren und sichereren Prozessen, die es dem Traditionsunternehmen ermöglichen, sein Markenversprechen mithilfe innovativer Produktionsmethoden auch in Zukunft einzulösen.

**Beteiligte Hersteller:**

VMware

**Eingesetzte Produkte:**

VMware® Horizon®

VMware vSphere®

VMware vSphere vMotion®

**Projektzeitraum:**

11/22-10/23

## Performante IT-Infrastruktur als Basis für traditionsbewusste Innovation

C. Bechstein ist ein deutscher Hersteller hochwertiger akustischer Flügel und Klaviere mit Sitz in Berlin. Heute ein dynamischer Konzern, wurde das Unternehmen 1853 vom visionären Klavierbauer Carl Bechstein gegründet und bedient mit seinen drei Marken C. Bechstein, W. Hoffmann und Zimmermann die Wünsche professioneller ebenso wie privater Musikliebhaber. Künstler wie Franz Liszt, Elton John, die Beatles oder Adele spielten schon auf den Instrumenten des Traditionshauses. Seiner Zeit stets einen Schritt voraus, treibt C. Bechstein Innovation voran, ohne dabei seinen Markenkern zu verlieren. Dieser Fortschrittsgedanke überträgt sich auch auf die strategische Weiterentwicklung seiner IT-Infrastruktur.

## Administration der komplexen IT-Infrastruktur überstieg vorhandene Kapazitäten

Als einer der wenigen Klavierhersteller in Europa betreibt C. Bechstein eine Manufaktur im sächsischen Seifhennersdorf, das Tochterunternehmen C. Bechstein Europe im tschechischen Hradec Králové sowie deutschlandweit 14 Vertriebszentren. Dieser Organisationsaufbau erfordert eine Workspace-Infrastruktur, die standortübergreifendes Zusammenarbeiten unterstützt und die verschiedenen Bedürfnisse der 350 Mitarbeiter adressiert. Die Produktionsmitarbeiter in Seifhennersdorf brauchen verstärkt Grafikprogramme, die Kundenberater in den Vertriebszentren hingegen Warenwirtschafts- und Office-Anwendungen. Die ursprünglich eingesetzte Lösung wurde dem jedoch nicht gerecht, Anwendungen liefen langsam und die VPN-Verbindung der Standorte zum Konzernnetzwerk war manchmal instabil. Die erschwerte es den Mitarbeitern, ihr produktives Potenzial auszuschöpfen.

**Torsten Fähnrich,**

Head of IT bei C. Bechstein

»Wir haben einen Partner gesucht, der über die Expertise und die Kapazitäten verfügt, unsere Projekte mit uns gemeinsam aufzusetzen, sodass wir sicher in die Zukunft gehen können. In interface systems haben wir einen solchen Partner gefunden.«

Hinzukam, dass die Administration der alten IT-Infrastruktur in den zwei Rechenzentren in Berlin und Seifhennersdorf großen Aufwand für das Personal bedeutete. „Die Technologien, die heutzutage im Einsatz sind, sind so umfangreich und komplex, dass wir sie mit unserer internen IT-Mannschaft nicht mehr managen konnten“, erklärt Torsten Fähnrich, Head of IT bei C. Bechstein. „Von der Fachlichkeit her kann ein Mitarbeiter heute maximal zwei Kernsysteme administrieren. Leute zu finden, die mehr können, ist schwierig – und ein Arbeitstag hat auch nur acht Stunden.“ Software-technische Unterschiede zwischen den Systemen an den beiden Standorten erhöhten den Aufwand zusätzlich. Wären diese Probleme nicht behoben worden, hätten sie zu ständigen Sicherheitsrisiken für C. Bechstein werden und die Aufrechterhaltung der Produktion gefährden können.



Torsten Fähnrich,  
Head of IT bei C. Bechstein

»Die Kollegen bekommen dank vSphere vMotion nichts von der Migration mit, aber im Hintergrund passiert vieles.«

## VMware-Partner interface systems berät C. Bechstein bei IT-Neuausrichtung

Angesichts dieser Herausforderungen holte C. Bechstein Mitte 2022 VMware-Partner interface systems an Bord. Dies geschah auf Empfehlung von Dell Technologies, mit denen C. Bechstein bereits zusammenarbeitete. „Wir haben einen Partner gesucht, der über die Expertise und die Kapazitäten verfügt, unsere Projekte mit uns gemeinsam aufzusetzen, sodass wir sicher in die Zukunft gehen können. Mit interface systems haben wir einen solchen Partner gefunden“, erklärt Fähnrich.

Gemeinsam mit interface systems plante C. Bechstein die strategische Neuausrichtung seiner IT-Organisation und entschied sich für ein zweigeteiltes Vorgehen: Um das Management der IT-Infrastruktur zu vereinfachen und die IT-Sicherheit zu erhöhen, sollten zum einen alle Prozesse komplett in das Rechenzentrum in Seifhennersdorf verlagert werden. Zum anderen gab es Verbesserungspotenzial mit Blick auf die bestehende Workspace-Infrastruktur: C. Bechstein hatte die Implementierung von VMware Horizon zuvor bereits selbst in Angriff genommen, wobei das Potenzial der Anwendung allerdings noch nicht voll ausgeschöpft worden war. Um dies zu ändern, sollte der VMware-Partner interface systems die VMware Horizon-Umgebung nun noch einmal komplett neu aufsetzen.

Damit einher ging auch eine Konsolidierung der virtuellen Server auf vier geografisch verteilte Standorte. „Wir hatten vorher die Virtualisierung je Standort. Die Konfiguration von Seifhennersdorf mit den Grafikkartenzuweisungen war über die ursprünglich eingesetzte Lösung kaum möglich. Das können wir mit VMware viel besser realisieren. Außerdem können wir damit unsere Standorte geographisch einrichten. Das machen wir jetzt mit vier Servern im Norden, Osten, Süden und Westen“, erklärt Fähnrich.

## Geschäftsbetrieb läuft während der Migration nahtlos weiter

Hinzu kamen Überlegungen hinsichtlich Nachhaltigkeit. „Rechenzentren sind reine Wärmelieferanten und das ist auch ein Grund, warum wir aus zwei Rechenzentren eines machen. Durch die Konsolidierung der beiden Systeme holen wir die Server nach Seifhennersdorf und können dort die Wärmeproduktion der Server für den internen Wärmebedarf verwenden und auch den Strom, den wir selbst mit Solarkollektoren produzieren, für das Rechenzentrum wiederverwenden“, erklärt Fähnrich.

Die Umsetzung der beiden Projektschritte erfolgte in enger Abstimmung mit interface systems. Um die Rechenzentrumsinfrastruktur zu konsolidieren,

Torsten Fähnrich,  
Head of IT bei C. Bechstein

»Wir hatten vorher die Virtualisierung je Standort. Die Konfiguration von Seifhennersdorf mit den Grafikkartenzuweisungen war über die ursprünglich eingesetzte Lösung kaum möglich. Das können wir mit VMware viel besser realisieren. Außerdem können wir damit unsere Standorte geographisch einrichten. Da machen wir jetzt mit vier Servern im Norden, Osten, Süden und Westen.«

nutzt der IT-Dienstleister VMware vSphere vMotion. Diese Lösung ermöglicht eine unterbrechungsfreie Live-Migration von Workloads: Virtuelle Maschinen werden im laufenden Betrieb und ohne Ausfallzeiten von einem physischen Server auf einen anderen verschoben, während der Geschäftsbetrieb bei C. Bechstein nahtlos weiterläuft. Die Mitarbeiter bekommen von dem Server-Umzug nichts mit. Die Funktion Enhanced vMotion Compatibility trägt im Hintergrund dazu bei, eine reibungslose Migration sicherzustellen, indem sie die vSphere vMotion-Kompatibilität aller Hosts innerhalb eines Clusters sicherstellt. „Die Kollegen bekommen durch vSphere vMotion nichts von der Migration mit, aber im Hintergrund passiert vieles“, berichtet Fähnrich.

Parallel zu diesem Prozess begann interface systems, die neue Workspace-Infrastruktur aufzusetzen. Dafür analysierte der IT-Dienstleister zunächst die Anforderungen des Klavierherstellers und seiner Mitarbeiter. Dann entwarf er eine maßgeschneiderte Zielarchitektur unter Verwendung der vorhandenen Hardware. Im Sommer 2023 wurden 100 bis 120 Anwender bei C. Bechstein auf dieses Design umgestellt. Während der einmonatigen Übergangsphase managte interface systems den Parallelbetrieb zwischen der alten und der neuen VMware-Horizon-Umgebung, sodass die Geschäftsprozesse weiterlaufen konnten.

### Höhere Sicherheit und weniger Aufwand dank konsolidierter IT-Infrastruktur

VMware Horizon ermöglicht es C. Bechstein bald, seine virtuelle Desktop-Infrastruktur problemlos zu skalieren, um den Anforderungen seiner verschiedenen Anwendergruppen gerecht zu werden. Neue Desktop-Instanzen können schnell bereitgestellt und Ressourcen je nach Bedarf flexibel zugewiesen werden. „Wenn wir ein neues Vertriebscenter eröffnen, können wir schneller auf neue Ressourcenanfragen reagieren und die bestehenden Konfigurationen leichter modifizieren. Das geht mit VMware deutlich besser“, sagt Torsten Fähnrich.

Das Unternehmen braucht nun weniger Lizenzen für Systeme und konnte die entsprechenden Kosten mehr als halbieren. Die zentrale Verwaltung der virtuellen Desktops und Anwendungen vereinfacht überdies die IT-Administration: Administratoren müssen jetzt nicht mehr 14, sondern nur noch vier Server warten. Patches, Updates und Konfigurationsänderungen lassen sich zentral und effizient durchführen, was Wartung und Support erleichtert. VMware Horizon bietet Funktionen wie die Isolierung virtueller Desktops und zentralisierte Datenspeicherung, was die Sicherheit von Unternehmens- und Kundendaten erhöht. Alle virtuellen Desktops befinden sich im Rechenzentrum und alle Anwenderdaten auf Dateiservern,

Torsten Fähnrich,  
Head of IT bei C. Bechstein

»Die Kollegen erleben ein stärkeres und stabileres System und sind dadurch zufriedener. Für unsere Kunden hat das den Effekt, dass wir unsere Lieferzeiten zuverlässiger halten können.«

sodass sensible Daten in der Rechenzentrums Umgebung bleiben, während Anwendern ein sicherer Fernzugriff möglich ist. Die Zusammenführung aller Prozesse im Rechenzentrum in Seiffhennersdorf erleichtert die Backup- und Sicherungsprozesse.

Die Zeitersparnis durch bessere Leistung und schnellere Anwendungen in der VDI-Umgebung sowie der zuverlässige Zugriff von verschiedenen Standorten und Geräten steigern die Mitarbeiterproduktivität. Das innovationsgetriebene Unternehmen kann neue Ideen schneller umsetzen und innovative Produktionsmethoden einführen. „Die Kollegen erleben ein stärkeres und stabileres System und sind dadurch zufriedener. Für unsere Kunden hat das den Effekt, dass wir unsere Lieferzeiten zuverlässiger halten können“, sagt Fähnrich.

### Weitere Verbesserungen und Erneuerungen für die IT-Infrastruktur geplant

Um seine Markenidentität auch in Zukunft stets mit dem Zeitgeist in Einklang bringen zu können, strebt C. Bechstein weitere Verbesserungen seiner IT-Infrastruktur an, bei denen auch VMware-Lösungen eingeplant sind. Dell Technologies kommt dabei als Hardware-Lieferant zum Einsatz. Im Zuge der Konsolidierung der beiden Rechenzentrumsstandorte setzt interface systems für das Unternehmen ein neues Speicherkonzept um, bei dem VMware vSAN™ als Zieldesign in Betracht gezogen wird. Der IT-Dienstleister plant innerhalb der nächsten drei Jahre weitere infrastrukturelle Verbesserungen und Erneuerungen in den Bereichen Rechenzentrum und Netzwerk. Oberste Priorität hat dabei das Thema Sicherheit. „Wir wollen in die Zukunft gehen und mit interface systems haben wir einen Partner, der uns bei Beratung und Umsetzung gut zur Seite steht. Das hilft uns, uns für künftige Herausforderungen zu wappnen“, sagt Fähnrich.

**interface systems GmbH**  
in Zusammenarbeit mit:

  
**C. BECHSTEIN**

#### Kontakt:

##### Hauptsitz Dresden

Zwinglistraße 11/13

01277 Dresden

Tel.: +49 351 318 09 0

Fax.: +49 351 318 09 33

##### Geschäftsstelle Berlin

Am Studio 2A

12489 Berlin

Tel.: +49 30 318 05 70 0

Fax.: +49 30 318 05 70 29